

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 32 (1954)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesangssektion

Proben im Restaurant «Zu Webern» im 1. Stock, am 7. und 21. Mai 1954. Mitwirkung anlässlich der Sektionsversammlung vom 4. Mai 1954. Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Fred Schweizer, Klaraweg 31, Bern, Tel. 4 00 74.

Photosektion

Mittwoch, den 12. Mai 1954, 20 Uhr, im Clublokal «Zu Webern»: Die FIAP-Mappe. Eine internationale Bilderschau.

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Armin Brügger, Könizbergstrasse 60, Bern-Liebefeld, Tel. 5 03 57.

MITGLIEDERLISTE**Anmeldungen:**

Grossniklaus, Peter Walter, Tiefbautechniker GD PTT, Tillierstr. 46, Bern
Meier, Eugen Werner, eidg. dipl. Malermeister, Rossfeldstr. 32, Bern

Übertritt von JO:

Müller, Gerhard, Zeichner, Ländtestr. 538 B, Hünibach b/Thun

Neueintritt Subsektion Schwarzenburg:

Gurtner, Walter, Zimmermann, Mamishaus bei Schwarzenburg

SEKTIONSNACHRICHTEN**Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. April 1954
im Casino**

Vorsitz: Albert Meyer

Anwesend ca. 270 Mitglieder und Angehörige

Ausnahmsweise im Übungssaal, eröffnet der Präsident um 20.15 Uhr die Sitzung mit einer Begrüssung der zahlreich erschienenen Clubkameraden und Gäste. Speziell heisst er den Referenten des heutigen Abends, Herrn Dr. med. dent. Alfred Schneider, willkommen und entschuldigt sich bei ihm, dass versehentlich ein unrichtiger Vorname des Vortragenden publiziert worden ist.

Herr Dr. Schneider hält nun unter dem Titel

Reiseerlebnisse im anglo-ägyptischen Sudan

einen Farbenlichtbildervortrag von allgemeinem Interesse, den er zu einem lebendigen Überblick über dieses riesige Land im Süden Ägyptens gestaltet, einem Land, das heute im Interesse der Weltöffentlichkeit steht.

Von den tiefverschneiten Alpen Grindelwalds führt die Reise in einem nächtlichen Riesensprung mit dem Flugzeug nach Chartum, allwo die erste Kontaktnahme mit der hitzelimmernden afrikanischen Erde erfolgt. Prachtvolle Farbenbilder geben die Eindrücke des Referenten wieder, der mit offenem Sinn Schönes und weniger Ansprechendes mit der Kamera festgehalten hat. Mit Bedauern muss festgestellt werden, dass gerade in den grössten Ortschaften unaufhaltsam Stein um Stein aus dem Mauerwerk althergebrachten Brauchtums herausbricht und durch oft lächerlich wirkende Errungenschaften der Zivilisation ersetzt wird. Amüsante Bilder ergibt das Ineinanderübergehen zweier Welten – Schwarz und Weiss: Da stolziert die weisse Lady neben der splitternackten, zum Markte kommenden Neigerin, während auf einem modernen Velo ein Schwarzer im Adamskostüm seinen Geschäften nacheilt. Burleske Gestalten, angetan mit unmöglichen Attributen unserer Zivilisation, lungern herum – wahre Jammerfiguren! Auch der Strümpfe strickende einheimische Polizist will nicht recht ins vertraute Bild europäischer Begriffe passen.

Draussen aber, auf den Steppen oder im Bergland der Nuba, trifft man noch das unverfälschte Afrika wie es lebt und lebt. Da sind die malerischen Rundhütten, bewohnt von stolzen, genügsamen Menschen, da recken Giraffen neugierig ihre Hälse über das meterhohe Gras, da kreuzt das Nashorn und der Büffel den Weg des Reisenden. Nomaden ziehen wie zur Zeit ihrer Väter umher und bieten dem Fremden mit Selbstverständlichkeit ihre Gastfreundschaft an. Hier atmet das Afrika, das wir lieben!

Der interessante Vortrag wurde nicht zuletzt der charakteristischen Aufnahmen wegen zu einem Erlebnis afrikanischer Wirklichkeit. Reicher Beifall bekundet dem Vortragenden den Dank der Anwesenden.

Nach kurzer Pause wird im *geschäftlichen Teil* das Protokoll der Märzsitzung gutgeheissen, und die in Heft Nr. 3 der Clubnachrichten publizierten Kandidaten werden einstimmig als neue Mitglieder in unsere Sektion aufgenommen.

Die Versammlung gedenkt des verstorbenen Clubkameraden Dr. med. Victor Wissler.

Mitteilungen

Militärseilbahn zu den Wildstrubelhütten. Paul Kyburz orientiert über eine mit Vertretern des Eidg. Militärdepartements gehabte Besprechung, wonach beabsichtigt ist, von der Iffigenalp zum Weisshorn eine Militärseilbahn zu erstellen, die zwischen der Wildstrubelhütte und dem Rohrbachhaus durchgeführt werden soll. Von der Sektion Bern als Grundeigentümerin müsste ein Durchleitungsrecht und ein Baurecht für eine Stütze erworben werden; ferner sind Fragen betreffend Unterkunft, Felsabtrag, Aushub usw. abzuklären.

Der Präsident beleuchtet ergänzungsweise die rechtliche Seite der Angelegenheit und beantwortet verschiedene Fragen aus dem Kreise der Versammlung. Dem Antrag, es sei der Vorstand mit den weiteren Verhandlungen zu beauftragen unter Genehmigungsvorbehalt durch die Sektionsversammlung, wobei dieser wenn möglich an der Maisitzung Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen sei, wird zugestimmt. Weitere interessierte Stellen, insbesondere das Centralcomité des SAC, sollen entsprechend orientiert werden.

Auflösung der Orchestersektion

Ausführlich erläutert der Vorsitzende die Gründe, die zum Auflösungsbeschluss der Orchestersektion geführt haben.

Das Cluborchester ging am 21. Januar 1921 aus einem Quartett von Clubmitgliedern hervor, dem angehörten: Fritz Kündig (Klavier), Franz Steiger (Violine), verunglückt am Balmhorn 1922, Ernst Akert (Violine) und Karl Gerber (Cello). Am 17. Februar 1954 feierte Karl Gerber seinen 60. Geburtstag; in einem Zeitungsbericht anlässlich seines Geburtstages wurde auf seine Mitgründerschaft des SAC-Orchesters hingewiesen.

Innerhalb der Clubsektion bestand das Orchester seit dem 10. Mai 1926 als Verein mit eigenen Statuten, der zum Zwecke hatte, den Clubmitgliedern Gelegenheit zur Übung im Ensemblespiel zu geben und bei Anlässen der Clubsektion oder einer ihrer Untersektionen durch musikalische Darbietungen mitzuwirken.

Der Mitgliederbestand, der in der Blüte über 20 Mann betrug, bewegte sich seit 15 Jahren im Rahmen von 12–14 Mitgliedern. Dem Orchester können ebenfalls Nichtclubmitglieder angehören, die sehr oft die Mehrzahl der Mitglieder der Orchestersektion ausmachten.

Vom Jahre 1926 an erhielt das Cluborchester eine Subvention von Fr. 100.—, die seit dem Jahre 1929 auf Fr. 300.— erhöht wurde. Gemäss Artikel 16 der Sektionsstatuten mussten alljährlich dem Vorstand Tätigkeitsbericht und Abrechnung eingereicht sowie die Statuten zur Genehmigung unterbreitet werden.

In den letzten Jahren hatte das Orchester mit Nachwuchsschwierigkeiten zu kämpfen; alle Aufforderungen und Einladungen zum Beitritt in das Cluborchester hatten keinen Erfolg. Im Jahre 1952 nahm der neuernannte Präsident Albert Meyer an einer ausserordentlichen Hauptversammlung der Orchestersektion teil, an welcher Fragen des Weiterbestehens und allfällige Reformen besprochen wurden,

die aber zu keinem Resultat führten. Diese Fragen wurden an einer weiteren Mitgliederversammlung vom 18. Februar 1952 weiterbehandelt im Sinne des Weiterbestehens.

Nachdem am 20. November 1953 der Clubvorstand bei der Behandlung des Vorschlags 1954 die Frage des Orchesters besprochen hatte, wurde beschlossen, den Sektionsbeitrag für das Orchester im Budget zu belassen, diesen jedoch vorläufig nicht auszuzahlen bis die Frage des Weiterbestehens der Orchestersektion abgeklärt sei.

Am 25. Januar 1954 wurde in der Orchestersektion der Auflösungsbeschluss gefasst. Sie zählte in diesem Zeitpunkt noch 10 Mitglieder, die Hälfte davon Mitglieder der Sektion Bern SAC. Von diesen 10 Angehörigen der Orchestersektion blicken ihrer 6 auf eine Mitgliedschaft von 18 bis gegen 30 Jahren zurück.

Nach dem Verlesen des Auflösungsbeschlusses nimmt die Versammlung diskussionslos davon Kenntnis.

Der Präsident bedauert die Umstände, die nach so langer Zeit des Wirkens zur Auflösung des Orchesters führten. Leider sei diesem der so dringend nötige Zuzug junger Musikbeflissener versagt geblieben. Das Vermögen der Orchestersektion bleibt reserviert in der Hoffnung, dass zu gegebener Zeit in unserer Sektion ein neues Orchester erstehen möge.

Um 22.40 Uhr schliesst der Vorsitzende die Versammlung mit dem traditionellen Aufruf: «Häbet d'Ouge offe u lueget für es Eigeheim!»

Der Sekretär: *Paul Kyburz*

Einladung zur 38. Veteranenzusammenkunft

Sonntag, den 9. Mai 1954, in Praz-Vully

Bern HB ab 7.50 Uhr, Gümmenen an 8.13 Uhr. Beschauliche Wanderung durch Feld, Flur und Wald über *Vogelsang-Ulmiz-Lurtigen-Ermelsburg* nach der Schiffstation *Murten* (ca. 2½-3 Std., je nach Tempo).

Wie im August 1914 die Wehrmänner der damaligen Landwehrbrigade 21 dem Fortifikationsgebiet Murten-Wistenlach zustrebten, soll sich auch unsere Marschordnung diszipliniert gestalten.

Murten Schiff ab 11.25 Uhr, *Praz* an 11.45 Uhr, 12.00 Uhr Mittagessen im bekannten Hotel-Restaurant Bel-Air. Menu: Consommé, Médailon de bouchée à la Reine (2), Rôti de porc garni (pommes frites, salade, petits pois à la Française), Macédonine de fruits (Fr. 6.— ohne Bedienung).

Praz Schiff ab 16.25 Uhr, *Murten* an 16.40 Uhr. *Murten* ab 18.39 Uhr, *Kerzers* 18.51/19.08 Uhr, *Bern HB* an 19.43 Uhr.

Gestaltung des Zwischenauenthalts in *Murten* nach Vereinbarung.

Anmeldungen für das Mittagessen und für das Kollektivbillett (Fr. 4.10) sind spätestens bis Freitag, den 7. Mai, 18.00 Uhr, an Rob. Baumann, Laubeggstr. 190 (Tel. 4 09 67), zu richten.

Die Zusammenkunft findet bei jeder Witterung statt.

Besammlung und Abgabe des Fahrausweises von 7.30 Uhr an in der Bahnhofhalle gegenüber der Wechselstube.

Die Ausstellung über die Schweizer Expeditionen 1952 auf den Mt. Everest kommt nach Bern

Dank dem Entgegenkommen der schweizerischen Stiftung für alpine Forschungen in Zürich wird das Alpine Museum in Bern Gelegenheit haben, das gesamte Ausrüstungs- und Bildermaterial jener beiden Schweizer Expeditionen, die im Frühjahr und Herbst 1952 versuchten, den höchsten Berg der Welt, den 8840 m hohen Mount Everest im Himalaja zu besteigen, in einer Sonderschau zu zeigen. Sie wird, daran kann niemand zweifeln, nicht nur allen Bergsteigern, sondern auch

allen irgendwie für alpine Probleme Interessierten eine ganz aussergewöhnliche Gelegenheit darbieten.

Am 9. Mai (Sonntag) soll die Ausstellung dem Publikum freigegeben werden; der Schluss der Ausstellung ist auf Ende August angesetzt. An Sonntagen und am Dienstag Nachmittag ist jeweilen freier Eintritt. In der übrigen Zeit kostet der Eintritt 1 Franken. Mitglieder des SAC (Mitgliedkarte mitnehmen!) zahlen nur 50 Rappen.

Auf die Eröffnung hin soll in den Tageszeitungen eine eingehende Würdigung erfolgen. Wir machen darauf aufmerksam, dass vom 12. April bis zum 8. Mai das Alpine Museum wegen der Vorbereitungen auf diese Ausstellung hin geschlossen bleiben muss.

Prof. W. Rytz

Auffahrtszusammenkunft 1954

der SAC-Sektionen der Nordwestschweiz: Donnerstag, den 27. Mai 1954, in Augst, organisiert durch die Sektion Basel

- 06.40 Besammlung Bahnhof Bern, Perron III, vor dem reservierten Wagen.
- 06.55 Bern ab, 08.39 Basel an, mit Tram nach der Schifflände.
- 09.15 Abfahrt mit Schiff nach Augst (unterwegs interessant: Bau der St.-Alban-Brücke und des Stauwehrs Birsfelden sowie der Hafen von Basel-Birsfelden).
- 10.45 Besammlung im römischen Theater Augst, Begrüssung durch den Obmann der Sektion Basel, Wilhelm Preiswerk.
- 10.50 «Augusta Raurica», Orientierung durch Prof. Laur-Belart, anschliessend gruppenweise Besichtigung der wichtigsten Bauten der römischen Siedlung.
- 12.30 Mittagsverpflegung auf Schönbühl (gegenüber dem Theater): Erbsensuppe, Spezialschülig mit Kartoffelsalat, Café crème. Auffahrtsgemeinde, Ansprachen, kameradschaftliche Fühlungnahme, Musik nach Basler Art.
- 17.15 Augst ab, Basel ab 18.00, Bern an 19.20.

Anmeldungen bis 20. Mai 1954 an Victor Simonin, Marktgasse 69, Bern (Telephon 2 31 14, Geschäft), oder durch Eintragung auf der Liste im Clublokal mit Angabe, ob Kollektivbillet gewünscht wird. Preis für Tram, Schiff und Verpflegung: Fr. 5.50. Kollektivbillet Bern–Basel und zurück ab Augst: Fr. 13.40 (6–14 Personen), Fr. 11.60 (15 und mehr Personen)

BERICHTE

Aus dem Kreise der Veteranen

Januarausflug

Unser «konzessionierter, offizieller» Januarausflug fand am 9. Januar statt und stand unter der persönlichen Leitung des Obmannes. Am Sammelplatz in Muri fanden sich 25 Veteranen ein, also eine ganz stattliche Schar!

Auf Neben- und Umwegen marschierten wir durch die herrliche, verschneite Landschaft Märchlichen zu. Einen grossen Bogen schlagend via Allmendingen–Hühnliwald–Gümligen, besetzten wir aus einem Hinterhalt überfallartig die «Krone».

Ob der grossen Beteiligung sichtlich erfreut, bewillkommte uns der Obmann mit herzlichen Worten und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch die weitern Ausflüge ebenso zahlreich besucht sein würden.

Mit ehrenden Worten gedachte er unseres leider so rasch verstorbenen Wandergefährten Herrn Flückiger, der noch froh und munter unseren Dezemberbummel nach Hofwil mitmachte. Wir haben einen lieben Menschen verloren, den wir sicher alle in gutem Andenken behalten werden.